

150/44

1643 Oktober 15., donnerstags

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS ZUSAMMEN MIT EINEM AUS-
 SCHUSS DER BÜRGERSCHAFT] VOM 15. OKTOBER 1643

BA ZG A 39.26.2, 88^V-89^F

- "[1.] Der hindersässen wegen Zugs halber Umb die güeter. 2 Jahr lang der Zug gestellt Sagend[?]¹ nüt solle inzwuschen dt buwen werden Auch myn herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] nüt erlauben [d.h. die Hintersassen durften nur mit Bewilligung der Obrigkeit Gebäude bauen] dan was die höchste nothurfft Zu verhütung Jnhalts oder ruin: erfordert ... und harunder Kein gfahr brucht werden solle: Jtem auch der Zug gantz nit verkürzt werden umb kheinerley sachen willen. hindersäss Jn und usset der Statt soll ligende güter kouffen mögen für 3000 g. und by 100 gl uff und nider aber mehr nit, und die bereits güeter umbso vil, oder nit mehr
 uffals und Erbfahls halber bim alten
 Jtem das khein gfahr brucht werde. ...
- [2.] Steüren [=Schirmgeld] halb, 6 jahr Lang, söllend die hindersassen die Rychen 5 g. die mitelmessigen 3 gl. - die Armen 1 gl 14 tag nach Martinj [d.h. also 14 Tage nach dem 11. November]²
- [3.] Der Underthanen [in den stadtzugerischen Vogteien] halb mit den Stüren einmal ein Zyttlj noch Jnhalten
 myn H. söllend den Tax machen³
- [4.] Krämerbrieff [von Zug]⁴ ist verläsen und erkhent dass myn h sy söllend schirmen, gägen den hindersässen: Luth desselbigen
- [5.] Embter bim grossen Rath und uffm schützenhuss [in Zug] Pliht bim alten harkhommen [d.h. diese dürfen auch an Hintersassen vergeben werden] ...
- [6.] hauptmanschafften belangenden wyl die burgerschafft Jn den pündtnussen [vor allem mit Frankreich, Mailand/Spanien und Savoyen] begriffen. Jtem der costen uss dem burgersekhel auch der Privat Personen gaht: Jtem die consequenzen: und sänderlich da sy [die Hintersassen] nüt darzuo Zereden nach mehren habend [und daher keine Hauptmannschaften in Fremden Diensten übernehmen dürfen.]
 [Der] St[atthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang] **W[ickart]** rathet dass der vorgehende auch nit gelten sölle ...
 Jtem das auch kheiner sich nit darumb Anemmen, oder bewärben, ob er schon einem Burger dassselbig nachgantz Zuustellen wolte ...

Jtem auch Kein Burger einem hindersässen ein hauptmanschafft sambt dem Namen übergeben ...

haupt[mann] Caspar [**Brandenberg**, Gatte von **Maria Magdalena** Zurlauben, Tochter von Beat II. Zurlauben - dieser stand in mail./span. Diensten -] Entschuldiget sich undt sagt dz er nur ein verwalter sye syner hauptmanschafft.⁵ ...

[Stadt- und Amtsrat] h[ptm. Adam] **Bachman[n]** anzogen sölle Jeder haupt[mann] selbs Ziechen ...

[7.] Nota.

Werend woll nacher Andere Puncten Anzezüchen:

Läbkhuchen bachen verbietten [Schutz dieses Gewerbes in einer Bäckerordnung?]

Ein eignen Strassenmeister nambsen. Jn den [stadtzugerischen] Vogtyen. ...".

- 1) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 2) Am Rand des Textes des hier vorliegenden Punktes findet sich ein "N".
- 3) Am Rand dieser Zeile steht ein "N".
- 4) s. Zurlaubiana AH 97/16A Pt. 19
- 5) Möglicherweise war Hptm. Karl **Brandenberg** Inhaber dieser Kompagnie, s. ebenda AH 127/40 Pt. 2, wobei dann allerdings Anm. 3 unzutreffend wäre. Oder handelt es sich um jene Kompagnie, welche Kaspar Brandenberg 1642 für die mail./span. Dienste ausgehoben, diese dann aber für 3 Jahre Hptm. Oswald **Weissenbach**, ebenfalls von Zug, überlassen hatte, s. ebenda AH 10/112. Dasselbst wird Weissenbach allerdings nur als Verwalter dieser Kompagnie bezeichnet. Eventuell ist die obgenannte Entschuldigung auch nur als Vertuschungsmanöver Kaspar Brandenbergs zu werten.

AH 150, 115

150/44A

1643 Oktober [18.?), sonntags

A

NOTIZEN¹ [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG DER STADT ZUG] VOM [18.?] OKTOBER 1643

"[1.] Wili [wohl Wilhelm **Weber**, gen. Güder, von Zug, gemeint] sagt [Stadt- und Amtsrat] hptm: [Adam] **Bachman[n]** hab Jnn sidher bschikht Jm nur veter gs sy alles Richtig ... und fragt mich [Zurlauben] darbei, warumb ichs agt. widerredt habe da grathen worden sye, dass man grad hüt ein gmeind[versammlung] heige. langd[?]² diss vom haupt. Bachman.

[2.] Jedoch Bat Jaglj Posshart [=**Bossard**, von Zug] fragen von den Reden meinenthalben.

[3.] [Den] Statschryber [Beat Konrad **Wickart**] fragen